

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile ober-
deren Raum 3 Kreuzer.

No 27.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 4. April 1868.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. An die Schultheißen- und Acciseämter, den Einzug der Liegenschaftsaccise betreffend.

Es ist zur Kenntniß des Kameralamts gekommen, daß einzelne Rathschreiber die Vorschrift der Finanzministerialver-
fügung vom 2. Oktbr. 1852 Pkt. 3. (Reg.-Blatt S. 266. b.), wornach der Acciser am Schlusse jeder Gemeinderathssitzung, in
welcher über accisepflichtige Verträge erkannt worden, behufs des Accise-Einzugs zu berufen ist, nicht beachten, sondern die
Accise selbst erheben, und dem Acciser am Schlusse des Quartals summarisch übergeben.

Da bei dieser den gegebenen Bestimmungen zuwiderlaufenden Behandlungsweise den Accisern eine geordnete Kassen-
und Rechnungsführung nicht möglich ist, so werden die Ortsvorsteher veranlaßt, dafür zu sorgen, daß der Acciser von jedem
Acciseanfall Behufs des Einzugs desselben sogleich benachrichtigt wird.

Den 2. April 1868.

K. Kameralamt. Rümelin.

Waiblingen. Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt,
an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, ar-
men Confirmanden eine Unterstützung zu gewähren,
die dringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht ein-
zelnen Kindern, sondern einem Mitglied des Kirchenconvents
oder des Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Damit wird kei-
neswegs beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren gesetzmä-
ßigen Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr nur die
möglichste Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Gaben an
die bedürftigen Confirmanden zu erzielen.

31. März 1868.

Der Kirchenconvent.

Waiblingen. Das Befahren der zeltlichen
Wege im Haberfeld ist jetzt verboten.

Den 1. April 1868.

Stadtschultheißenamt.

Neustadt. Bitte.

In der Mittagsstunde vom 19. d. Mts. wurde ein hiesiges
Wohnhaus sammt Scheuer ein Raub der Flammen, deren
Entstehung unbekannt ist. Der Abgebrannte, 61 Jahre alt,
Vater von 5 Kindern, Wittwer, arm, ist um so bedauerns-
werther, als er seiner Augen Licht schon lange Zeit beinahe
ganz entbehren muß, einen großen Theil seiner nächsten Habe
verlor und nicht versichert ist. Was er von der Braudeasse
erhält, reicht bei 400—500 Gulden nicht hin, wieder zu
bauen. Doch durch die beifringende Liebe könnte er mit
seiner verwaisten Familie wieder in den Besitz einer eigenen
Wohnung gelangen. Daher wagt man es, den schon oft be-
währten Wohlthätigkeits Sinn in Stadt und Land anzurufen.
Zu Entgegennahme von Scherlein erbieten sich in

Waiblingen: die H. H. Kaufmann Reinhardt,
Löwenwirth Märterer,
die Redaktion d. Bl.
in Neustadt. die Kirchenältesten: Eppler, Stiitpsl. Bürkle
Joh. Märterer, H. Schmalzried,
Joh. Gruber.

sowie

das gemeinschaftliche Amt:

Pfarrer Supper, Schultheiß Lorenz.

Der Zollparlaments-Wahl wird die Wahl eines
Landtags-Abgeordneten auf dem Fuße folgen.

Der Mann unserer Wahl ist gefunden.

Am Wahltage zu Bittenfeld Allgemein hiezu auf-
gefordert, erklärte:

Herr Gutsherr Käser von Schwaikheim

eine auf ihn fallende Wahl annehmen zu wollen.

Völlig unabhängig, der Sache des Volks treu er-
geben wie er ist, können wir diesen Entschluß des
Herrn Käser nur mit Freuden begrüßen.

Mehrere Wähler.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt schöne Schnitz zum Kochen
Dan. Bubeck.

Waiblingen.

Gänsehut.

Dieselbe beginnt am 15. April wieder und werden daher
die Vorschriften des gemeinderäthlichen Beschlusses vom 30.
April 1862 wieder bekannt gemacht.

1. Die Gänse sind an den Werktagen dem Hirten zu über-
geben, an den Sonn- und Festtagen aber eingesperrt zu halten.

2. Dem Hirten sind pr. Monat a 2 kr. von jeder Gans
zu bezahlen.

3. Wer die Gänse dem Hirten nicht übergibt, hat sie bestän-
dig eingesperrt zu halten oder fortwährend zu beaufsichtigen.

4. Wer die letztere Vorschrift nicht befolgt, hat für jedes
Stück 6 kr., in Wiederholungsfällen aber höhere Strafen zu
bezahlen; auch ist

5. der Flugschütz beauftragt, Gänse, die auf den Gärten
herumlaufen und auch solche todzuschießen die sich unterhalb
der Sägmühle und der Gerberwerkstätten oder oberhalb der
Brücke im Wasser aufhalten, weil diese jeden Augenblick in
Wiesen und Gärten kommen können.

6. Der Feldschütz ist beauftragt, schadenlaufende Gänse
todzuschlagen, und die betreffenden Gutsbesitzer sind dazu auch
berechtigt.

6. Es ist die Einleitung getroffen, daß die Übertreter obiger
Vorschriften durch die Polizei ausgemittelt und zur Strafe ge-
zogen und daß frei herumlaufende Gänse eingefangen und nur
nach Bezahlung von 6 kr. pr. Stück wieder freigegeben werden.

Den 1. April 1868.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am nächsten Montag den 6. d. Mts. Mittags 11 Uhr
wird beim Kasten ein noch gutes Sandwäglele mit einer
Mücke versehen im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber
eingeladen sind.

Den 3. April 1868.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit die Anzeige zu machen, daß er sich in hiesiger Stadt als

Schreiner

niedergelassen hat und bietet seine Dienste in Fertigung aller in sein Fach einschlagenden Artikeln, in **Wöbeln** wie in **Bauarbeit** unter Zusicherung einer soliden und pünktlichen Arbeit, an.

Besonders aufmerksam mache ich, daß die neuesten Zeichnungen von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Aussteuer-Möbeln bei mir eingesehen werden können.

Gottlieb Schnauser, Schreiner.

Waiblingen Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft in dem vormals gehörten Hause des **Christian Kaufmann, Metzger**, in der kurzen Gasse betreibe und bitte um geneigten Zuspruch.

Es ist dies mein Bestreben, daß ich meinen werthen Kunden auch ihr Hausbrot pünktlich und mit Zufriedenheit besorgen werde.

Johannes Klöpfer, Bäcker.

Waiblingen. Grabstein-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabsteinen nach den neuesten Zeichnungen und sichert unter Garantie dauerhafter Arbeit die billigsten Preise zu.

Achtungsvoll

**W. Pfisterer,
Steinhauer.**

Waiblingen. Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Haus und die Wirthschaft des **Herrn Louis Sauer** kaufweise übernommen und von heute an eröffnet habe.

Ich empfehle daher meine Wirthschaft, und lade meine Gönner und Bekannte unter Zusicherung schneller Bedienung freundlichst ein.

Carl Eisele.

Waiblingen.
Aus der **Friedrich Koller'schen** Gantmasse sind noch ungefähr 2 Brtl. Wiesen in der **Wurmhalben** an der **Waiblinger Markungsgränze** dem Verkauf ausgesetzt, dieselbe kommt am 10. April auf dem **Rathhaus** in **Neustatt** in **Auffreich**, einstweilen kann mit dem **Güterpfleger Gem.-Rath Fischer** ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen.
Der Unterzeichnete hat ein Logis auf der **Grabenstraße** bis **Georgii** mit oder ohne **Scheuernplatz** zu vermieten. Auch hat derselbe eine **Parthie Heu, Dohnd** und **Klee** zu verkaufen.
Christian Eisele, Schlosser.



Waiblingen. Haus-Verkauf.
Johannes Ueh ist Willens, seinen **Hausantheil** zu verkaufen.
Kaufsliebhaber können denselben jeden Tag einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen.

Waiblingen.

Ein **Kunstherd** mit 3 Häfen hat zu verkaufen
Hegel's Wittwe.

Neustatt Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiemit einem geehrten hiesigen, wie auch auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das **Gasthaus zum Löwen** von **Löwenwirth Häfner** käuflich übernommen habe.

Ich werde mich bestreben, meine werthen Gönner zu ihrer Zufriedenheit aufs Beste zu bedienen.

**Johannes Gruber,
zum Löwen.**

Waiblingen.

Reingewässerte

 **Stoekfische,**

empfehle ich über die Feiertage

Reinhardt, Kaufmann.

Oeffentliche Anerkennung.

Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heiljamen Wirkungen, welche die **Brust-Bonbons** des **Hoflieferanten Franz Stollwerck** in **Köln** auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.


Hamburg.

Johann Forrenz.

Man findet die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**, das Packet mit **Gebrauchsanweisung** zu 14 kr. in **Waiblingen** bei **Fr. Kayser**, in **Fellbach** bei **G. Aldinger**, in **Winneuden** bei **C. F. Glock.**

Althütte.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist geionnen, ihre **Liegenschaft** u. aus freier Hand zu verkaufen, nämlich 

Ein **einstockiges Wohnhaus** mit **Scheuer** unter **Einem Dach**,

eine besonders stehende **Branntweimbrennerei**, ungefähr 6 Morgen **Gärten**, **Acker** und **Wiesen**; 2 **Kühe**, 6 **Simri** guten **Apfelmost**, 4 **Zmi** guten **Branntwein** und sonstige **Fahrniß** aller Art.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

**Christine Hägele,
Butterhändlerin.**

Waiblingen.
Heute Samstag Abend und morgenden Sonntag
Mehlsuppe
bei **Röppf.**

Waiblingen. Unterzeichneter hat 12 **Simri Steckerbirnen**

zu verkaufen

Ph. Fr. Schneider.

Waiblingen. Mehrere Säcke **ächte Ebersbacher Steck- & Speis-Kartoffel** zu verkaufen durch

J. F. Stüber.

Waiblingen. Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in der Langenstrasse unter N. 28 befindendes gemischtes Waaren- verbunden mit Commissions- und Agenturen-Geschäft zu veräußern. Es besteht das auf der Sommerseite und in der günstigsten Lage der Stadt gelegene Haus im Parterre in einem geräumigen Laden, großem Comptoir, Magazin, Schopf und Hofraum, im zweiten Stock in drei heizbaren Zimmern und einer hellen Küche, alles neu hergerichtet, weiter oben in zwei aufeinanderfolgenden Bühne-Böden, mit Magazin, Magdkammer und allen Erfordernissen. Die Kaufsbedingungen können angenehm gestellt, die Waaren und die Utensilien mit erworben werden. Etwaige Liebhaber ersuche ich zur beliebigen Besichtigung des auch zu jedem gewerblichen Etablissement sich recht gut eignenden Anwesens und bin bereit unter günstigen Verhältnissen einen Verkauf abzuschließen.



Wilh. Gastenger.

Weißer Brust-Syrup

Der weiße Brust-Syrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau*) hat mir gegen einen hartnäckigen Husten, durch Erkältung in dieser Jahreszeit zugezogen, nach dem Gebrauch von 2 Viertelflaschen, so überraschende Dienste geleistet, daß ich gleich wieder von dem Uebel befreit wurde, weshalb ich nicht umhin kann, das Mittel zum Nutzen aller ähnlich Leidenden zu veröffentlichen.

Tiel, den 24. Januar 1867.

Carl Peterien, Schneiderm.

*) Zu haben bei Wilh. Gastenger in Waiblingen.

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Neue brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur der

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Eslingen a. N.

beforgt bestens!

Wilh. Gastenger in Waiblingen.

Bleiche-Empfehlung

Da die Königliche Bleich- & Appretur-Anstalt zu Weissenau nun wieder mit Auslegen von Leinwand beginnt, so bin ich bereit, auch in diesem Jahre wieder Bleichgegenstände aller Art zu pünktlicher Besorgung in Empfang zu nehmen.

Zimm. Scheffel.

Waiblingen.

Stockfische,

frisch gewässert, empfiehlt über die Charwoche
C. Herzog,
Eisensieder.

Ein Rock, für einen Confirmanden passend, hat zu verkaufen
Fr. Glasi in der Vorstadt.

Schönes Heu hat zu verkaufen

C. Buhl, Wittwe.

Waiblingen. Mein oberes, sehr sonnriges Logis habe ich bis Jacobi zu vermieten.

Schumacher, Schmidstr.

Waiblingen. 4 noch gut erhaltene Röcke, für Confirmanden passend, hat aufträglich zu verkaufen

Farenkopf, Schneidermstr.

Schafdung ist zu haben bei

Bährle, Schäfer.

Soeben erschien das nach den neuesten Veränderungen rectificirte

Zeitungs-Verzeichniß

der

Annoucen-Expedition

von

Haasenstein & Vogler

in

Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Leipzig, Wien u. Basel.

9te Auflage.

Dasselbe ist eine systematisch geordnete Zusammenstellung der Titel von mehr als 6000 politischen, wissenschaftlichen, belletristischen und technischen Journalen, Kalendern, Cours- und Reisebüchern etc., soweit sie Annoncen veröffentlichen, unter Angabe des Erscheinens (wie oft per Woche — per Monat — oder per Jahr), der Insertionspreise, sowie der Auflagen, wenn solche genau oder annähernd zu ermitteln waren.

Für ganz Deutschland, Oesterreich und die Schweiz ist jedem Lande, resp. jeder Provinz eine Karte beige gedruckt, welche in ihren ohngefähren Umrissen die geographische Lage der im Verzeichniß als die Domicile von Zeitungen etc. angeführten Orte veranschaulichen soll.

Das Verzeichniß wird gratis und franco versandt.

Soeben hat die Presse verlassen und ist zu haben in der N. F. Buchischen Buchdruckeret in Waiblingen:

Die Wichtigkeit der nächsten Zeit

nach der

Offenbarung Johannis

Von

einem berühmten Schriftgelehrten.

Preis: 3 fr.

Knecht-Gesuch.

Es findet sogleich ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren eine gute Stelle als Hausknecht, der womöglich ein wenig mit Pferden umzugehen weiß, im Vad Neustädle.

G. Pfeiffer.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen, jungen Menschen nimmt in die Lehre.
H. Haas, Schmidstr.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre.
Fr. Schmidt, Seidler und Kürschner.

Entlaufener Hund.

Ein Pensch, mit gestutzten Ohren, langem Schwanz und kurzen Haaren ist entlaufen. Man erucht, denselben gegen Belohnung zurückzugeben an Gottlieb Böhringer.

Waiblingen. Mehrere Wagen guten Dung und Gülle verkauft
Paul Märterer z. Löwen.

Tages-Neuigkeiten.

Das Regierungs-Blatt No. 12 vom 26. März 1868 enthält: Königliche Dekrete. Finanzgesetz für die 3 Jahre 1867/70. — Gesetz, betreffend den Bau der Eisenbahnen in der Finanzperiode 1867—70.

Stuttgart, 1. April. Die Kosten für die im Bau begriffene neue evangelische Kirche am Feuersee sind auf 253,000 fl. veranschlagt.

Stuttgart, 30. März. Von der unteren Neckarstraße bis zum neuen Bade bei Berg machen sich die Spuren des beginnenden Baues der Pferdebahn bemerklich. Die Trasse der Bahn ist ausgesteckt. In dem Raume zwischen dem neuen Bade und der Staatsstraße wird ein Haltplatz, ein Bahnhof errichtet. Auf der Linie sehen wir Schienen, Schwellen, Rollwagen, Baumaterial vorbereitet; auch ein Bau-Bureau ist etablirt. Es ist sehr leicht möglich, daß ein ganz neuerbautes, kaum bezogenes Haus der Bahn zum Opfer fallen wird.

Stuttgart, 30. März. Auf der heutigen Landesproduktenbörse herrschte im Allgemeinen eine ruhige Stimmung, indessen blieben die Verkäufer ungarischen Weizens in Folge bedeutender Ankäufe, welche Frankreich in neuester Zeit negociirte, zurückhaltend. Die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen blieben im Wesentlichen unverändert, mit Ausnahme des Habers, der einen nicht unbedeutenden Aufschlag erfuhr und stellten sich beim ungarischen Weizen auf 9 fl., beim Kernem auf 8 fl. 48—54 kr., beim Dinkel auf 5 fl. 30 kr., beim Roggen auf 6 fl. 36 kr., bei der bayerischen Gerste auf 6 fl. 30 kr., beim Haber auf 5 fl. 6—9 kr. In Mehl blieben die vorgewöhnlichen Preise.

In **Unterkerchberg, D.N. Laupheim**, ist in der Nacht vom 23. März das Wirthschafts- und Deconomiegebäude zum Rad gänzlich abgebrannt.

Ulm, 1. April. Am 25 v. M. gerieth Bauer Raiber in Wiblingen mit seinem Tochtermann, dem Bauer Abele, im Wirthshaus in Streit. Abele war früher beim Militär als Jäger gewesen, hatte die Tochter Raiber's kennen gelernt und geheirathet. Er war ein brauer und wohlhabender junger Mann, während Raiber arm war. In der Nacht vom 25. auf 26. März überfiel Raiber seinen Schwiegersohn und maffakirte ihn mit zahlreichen Messerschnitten derart, daß dieser am 30. März an seinen Wunden sterben mußte. (U. Schn.)

† **Ulm, 28. März.** Heute Nachmittag hat ein Austräger der Eisenbahnpepition einen hiesigen Kaufmann (als er demselben einen Frachtbrief übergeben wollte) im Comptoir hinter der Thür erhängt gefunden. Derselbe stand im schönsten Lebensalter und in günstigen Verhältnissen und ist seit einigen Jahren Wittwer. Bestimmtes über die Motive zu diesem Selbstmord weiß man noch nicht.

A u s l a n d.

Karlsruhe, 31. März, Abds. Bei der heute stattgehabten Prämienverloosung der badischen fl. 32-Loose fielen auf folgende Loose die beigefetzten Gewinne: Nr. 42,457 40,000 fl., Nr. 41,127 10,000 fl., Nr. 147,996 4000 fl., Nr. 309,898 27,534, 379,530, 95,424 und 324,747 je à 2000 fl., Nr. 104,091, 180,092, 349,038, 6240, 76,400, 114,751, 22,287, 155,805, 104,038, 324,744, 144,575 und 19,751 je fl. 1000. Die Heimzahlung erfolgt planmäßig am 1. Oct.

Aus der Saar, 30. März. In der Nacht von gestern auf heute brannten in **Bachheim, B.N. Donaueschingen**, 10 Häuser ab. Ueber die Entstehung des weithin sichtbaren Brandes weiß man nichts Näheres.

In **Wiesbaden** hat am 18. März der Bierbrauer G. Bücher in seiner Bierbrauerei sehr kostbar geheizt. Von Staatswegen erhielt er an 3 Millionen nassauische eingelöste Coupons, welche in Gegenwart einiger Revisionsräthe unter dem Maischfessel verbrannt wurden. Drei Stunden lang heizte die Bücher'sche Brauerei mit dem kostbaren Material, und drei Pfannen wurden ohne jede Zuthat von Kohlen mit nassauischem Papiergeld abgekottet. Man wird also dort nächstens „Millionenbier“ trinken.

Berlin, 31. März. Gestern (Montag) fand im königlichen Palais ein größeres Diner statt, zu welchem die hier eingetroffenen königlich württembergischen Officiere geladen waren.

Löbau, 30. März. Auf der Löbau-Zittauer Eisenbahn erfolgte heute Morgen in Folge des starken Nebels ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einer Lokomotive; zwei Wagen wurden zertrümmert, mehrere Personen sind zum Theil sehr erheblich verletzt worden.

Genf, 21. März. Die Verständigung zwischen Meistern und Arbeitern ist geschlichtet. Die Uhrmacher, die Bijouteriearbeiter und Spieldosenarbeiter haben die Arbeit eingestellt. Man fürchtet Unruhen. Die Garnison ist verstärkt worden.

Der Vatican in Rom ist unstreitig das größte Wohngebäude; es enthält 13,000 Gemächer, 20 Höfe und 200 Treppen. Letztere, vollständig mit Menschen besetzt, würden eine mittlere Stadt mit Einwohnern füllen.

London. In der Hinterlassenschaft des weiland holländischen Gesandten Baron Ventink, welche dieser Tage in London zur Versteigerung gelangen soll, befindet sich eine sehr werthvolle Geigenammlung, darunter ein Stradivarius und ein Guernarius.

In **Saint-Germain** zu Paris ist dieser Tage der letzte Veteran, welcher die Schlacht bei den Pyramiden mitgemacht, der Oberst Jomard, im Alter von 88 Jahren gestorben.

S i u n s p r u c h.

Sei in Hoffnung fröhlich, sei geduldig,
Wenn der Trübsal schwarze Fahne weht,
Und wenn auch der letzte Stern verschwindet,
Halte an mit heiligem Gebet.

Waiblingen. Brodpreise vom 3. April 1868.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern der Stadt	10 kr.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Bäcker Holzwarth	17 kr.
bei den übrigen Bäckern der Stadt	18 kr.
1 paar Wecken wiegt bei den Bäckern: Maier, Lang und Holzwarth	8 Lth.
bei den Bäckern Baun, Häußermann, Breyer, Kaufmann, Pleßing, Reinhardt, Sailer und Mergenthaler	7 1/2 Lth.
bei den Bäckern Pfeiderer, Grieb, Klöpfer u. Pfander	7 Lth.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 2. April 1868.


Dinkel pr. Centr.	5 fl. 17 kr., 5 fl. 10 kr., 5 fl. 3 kr.
Haber " "	4 fl. 52 kr., 4 fl. 48 kr., 4 fl. 42 kr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet

	D i n k e l		H a b e r	
bester	160 Pfd.	8 fl. 27 kr.	188 Pfd.	9 fl. 9 kr.
mittel	152 Pfd.	7 fl. 51 kr.	172 Pfd.	8 fl. 15 kr.
geringster	140 Pfd.	7 fl. 5 kr.	164 Pfd.	7 fl. 42 kr.

Fruchtpreise vom Heilbronner Fruchtmarkt am 28. März 1868.

Getreide- Gattungen		Höchner Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Gegen die vor. Durchschnitts- Preise m. um 1 w. um		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Kernen	p. Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	"	5	32	5	32	5	30	—	—	8
Dinkel	"	5	48	5	42	5	36	—	—	1
Haber	"	5	9	5	1	4	52	—	—	—

 Auf das zweite Quartal des „Amts- & Intelligenz-Blattes für den Oberamts-Bezirk Waiblingen“ nehmen alle Postämter und Landpostboten Bestellungen an. Man bittet, solche rechtzeitig zu machen, weil die ununterbrochene und vollständige Ueberlieferung der Blätter davon abhängt.